

Robuste Fundamentaldaten für Palladium

25.09.2017 | [Martina Fischer \(Heraeus\)](#)

Zinserhöhungsphantasien der US-Notenbank setzen Goldpreis unter Druck

Der Goldpreis eröffnete die Berichtswoche bei 1.320 \$/oz und verlor im Wochenverlauf deutlich an Wert. Wesentlicher Grund war die Aussage der Fed eine Zinserhöhung im Dezember vorzunehmen. Alleine am Mittwoch stürzte der Preis des gelben Metalls um mehr als 10 \$/oz ab. Der Wochenschlusskurs betrug 1.298 \$/oz und lag somit 4,5% unter dem Jahreshoch von 1.358 \$/oz zu Beginn des Monats.

Wie die Federal Reserve mitteilte, gehen 12 von insgesamt 16 Ratsmitgliedern davon aus, dass es bis Jahresende noch eine Zinserhöhung geben wird. Weitere drei Zinserhöhungen wurden für 2018 avisiert. Während am Mittwoch und Donnerstag Gold spürbar fiel, legten die Renditen der US-Staatsanleihen kräftig zu und auch der Dollar kletterte gegenüber dem Euro auf ein Zweiwochenhoch. Zudem kündigte die US-Notenbank die Herabsetzung der Bilanzsumme für Oktober an und stellte eine Straffung der Geldpolitik in Aussicht.

Wir gehen nach wie vor davon aus, dass der Goldpreis in den nächsten Wochen durch geopolitische Risiken positiv beeinflusst wird und Aussagen von Herrn Trump wie beispielsweise vor der UN Generalversammlung als er von einer "totalen Zerstörung" Nordkoreas sprach an der Tagesordnung sein werden.

Für die kommende Woche sehen wir charttechnische Unterstützung bei 1.280 \$/oz und Widerstand bei 1.350 \$/oz.

Starker USD lastet auf Silber

Silber eröffnete die Berichtswoche mit 17,60 \$/oz, und verlor im Wochenverlauf 3,2% an Wert. Als Schlusskurs am Freitagabend wurde mit 17,03 \$/oz ein Preis veröffentlicht, der 6,7% unter dem Jahreshoch in Höhe von 18,25 \$/oz am 8. September lag. Die schlechte Performance des Silberpreises wurde insbesondere durch die Stärke des US-Dollars beeinflusst und das Gold-Silber Ratio stieg auf 76,2 an, nachdem es sich seit Anfang September um die Marke von 75 stabilisiert hatte.

Wir erwarten wir für die kommende Handelswoche charttechnische Unterstützung bei 16,88 (100-Tage gleitender Durchschnitt) und 16,71 \$/oz (50% Fibo-Level).

Südafrikanische Platinminen in der finanziellen Krise

Platin verlor über die vergangene Berichtswoche sukzessive an Wert, nachdem das Metall am Montag bei 972 \$/oz eröffnete. Dabei geriet Platin primär ins Fahrwasser von Gold, welches wiederum wie oben berichtet u.a. von Ankündigungen der US-Notenbank FED sowie dem USD beeinflusst wurde. Der Wochenschlusskurs lag im Platin bei 936 \$/oz.

Trotz getrübttem Ausblick auf der Nachfrageseite, welche insbesondere dem Dieselgate, aber auch der fallenden Industrie- und Schmucknachfrage geschuldet ist, gibt es derzeit Meldungen aus Südafrika, die den Preisen der Platingruppenmetalle in naher Zukunft wieder etwas Unterstützung bieten könnten. Der zweitgrößte Platinproduzent, Impala Platinum, hat mit seinen Verhandlungen sowohl mit der Regierung als auch mit den Gewerkschaften begonnen. In diesen Verhandlungen wird unter anderem eine mögliche Entlassung von bis zu 2.500 Minenarbeitern diskutiert.

Die südafrikanische Minenindustrie befindet sich seit 2012 aufgrund von Preisvolatilitäten, steigenden Produktionskosten sowie gesellschaftlichen Unruhen in einer tiefen Krise. Seit 2012 wurden bereits 13% der Arbeiterschaft entlassen, welches in der Vergangenheit zu länger andauernden Minenstreiks und Produktionsunterbrechungen führte. Die derzeitigen Entwicklungen könnten den Platinpreis stützen, sofern es in naher Zukunft tatsächlich zu erneuten Entlassungen und wiederholt zu Produktionsunterbrechungen kommen könnte. Charttechnisch sehen wir derzeit eine Unterstützung bei 925 \$/oz und Widerstand bei 1.020 \$/oz.

Robuste Fundamentaldaten für Palladium

Nachdem Palladium am Anfang des Monats ein Mehrjahreshoch bei 1.001 \$/oz erreichte, befand sich das Metall im Abwärtstrend und verlor in der vergangenen Woche weiterhin an Wert und schloss am Freitag mit 922 \$/oz.

Trotz kurzfristiger Abwärtsbewegungen ist Palladium jedoch weiterhin sehr gut unterstützt: Insgesamt konnte das Metall dieses Jahr mit einem Wertzuwachs von etwa 35% brillieren. Dieser Wertzuwachs wird kontinuierlich durch stabile Fundamentaldaten gestützt. Diese basieren auf einer günstigen Kombination aus robuster globaler Nachfrage für den Einsatz von Palladium in Benzinmotoren und einem andauernden Angebotsdefizit.

Allein im vergangenen Jahr bestand ein Angebotsdefizit in Höhe von 37 Tonnen, welches primär durch Produktionsunterbrechungen in Südafrika verursacht wird. Laut GFMS wird sich das Palladiumdefizit dieses Jahr auf etwa 43 Tonnen ausweiten. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage in demselben Zeitraum ansteigen wird, so dass der Palladiumpreis weiterhin gut unterstützt sein sollte. Charttechnisch sehen wir derzeit eine Unterstützung bei 900 \$ und Widerstand bei 950 \$.

Rhodium umsatzstark - Preis bleibt auf hohem Niveau; Ruthenium nach wie vor im Fokus industrieller Käufer; Gestiegene Umsätze bei Iridium

Unsere Annahme aus dem letzten Bericht wurde bestätigt: Auch wenn sich der Preis für Rhodium in den letzten beiden Wochen so gut wie nicht bewegt hat, sind die Umsätze nach wie vor auf einem enorm hohen Niveau. Die Nachfrage ist weiterhin immens hoch und resultiert - wie in den letzten Wochen auch schon - vorwiegend aus physischen Käufen der Automobil- und Chemieindustrie. Es wurden darüber hinaus auch einzelne Absicherungen beobachtet.

Die Seitwärtsbewegung des Preises hat natürlich dazu geführt, dass der Markt sehr stark umkämpft ist und Spannen dementsprechend geringer ausfallen. Minen und Sekundärproduzenten steuern zwar ihren Teil dazu bei, dass der Preis aktuell nicht weiter steigt, aber wir sehen mittelfristig keinen größeren Preisrückgang, falls nicht unvermittelt größere Verkaufspositionen platziert werden.

Die Käufe von Seiten industrieller Anwender halten weiter an. Insbesondere die Chemische Industrie, aber auch die Nachfrage von Ruthenium zur Herstellung von magnetischen Datenspeichern war deutlich höher in den vergangenen Wochen. Bisher konnte der steigende Bedarf noch aus dem bestehenden Angebot bedient werden und daher hat der Preis auch nur marginal reagiert. Aber falls diese Situation anhalten sollte, dann wird das voraussichtlich auch preisseitig zu spüren sein.

Nachdem der letzte deutliche Preisanstieg im Iridium schon aus dem Juli stammt, hat sich der Markt in der Folgezeit insgesamt etwas ausgeglichener gezeigt. Die Verfügbarkeit, insbesondere aus der Primärproduktion, ist, sicher auch aufgrund des hohen Preises, signifikant besser geworden. Dennoch ist die Nachfrage nach dem seltensten Edelmetall immer noch auf einem sehr guten Niveau und der Bedarf aus den verschiedensten Anwendungsgebieten weiterhin stabil.

© [Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](#)

Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für

die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.

Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63302--Robuste-Fundamentaldaten-fuer-Palladium.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).